

Scherzh.: „Der Milchhändler wurde zum *Millipantscha*“ MM 6.7.1990, 28.

WBÖ II,256.

[Mist]p. 1 Brett zum Festklatschen einer Mistfuhr, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*wo hast denn den Mistpanscher hingstellt?* Malching GRI.– Übertr.: *Mistpanscher* „dreckige Hände“ O'viechtach.– 2: *oida Mistpanscha* „jemand, der im Dreck wühlt“ Rgbg.

[Nackt]p. Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), MF, SCH vereinz.: *Nacketspanscher* Arnsbg EIH; *Nackapanscha* Schönfd EIH DWA IV,3.

[Stroh]p. Pantoffel aus Stroh: °*Stroahbantscher* „besonders im 1. Weltkrieg hergestellt“ O'ammargau GAP.

[Wein]p. jmd, der Wein verwässert: *Weipantscha* Germering FFB.

WBÖ II,256.

H.U.S.

Panscherei

F. 1 Nässe, verschüttetes Wasser, °NB, °OP vereinz.: °*wos habtsn scho wieder fiar a Banscherei agricht?* Pielenhfn R.

2 gepanschte Speise, verwässertes Getränk: *a Panscherei* Mengkfn DGF; „Womit eine jede unschickliche Kocherey eine Panscherey heißt“ WESTENRIEDER Gloss. 407.

DELLING 52; WESTENRIEDER Gloss. 407.

WBÖ II,256 f.; Schwäb.Wb. I,624.

Komp.: [Milch]p. das Verwässern von Milch: *Millibantscherei* Staudach (Achtental) TS.

H.U.S.

-panscherin

F., nur im Komp.: [Milch]p. Frau, die Milch verwässert, OB, NB vereinz.: *des is a Millipanscherin* Wasserburg.

H.U.S.

panscherln

Vb.: °*der banschalt* „kann nicht richtig reden, stottert“ Brunnen SOB.

W-41/55.

H.U.S.

Panschet

N., verwässertes Getränk: *dös Banschad* Mitlich GRI.

WBÖ II,252 (Pantschach).

H.U.S.

Banse

F., M. (WUN), Seitenraum der Scheune zur La-

gerung von Heu u. ungedroschenem Getreide, °OF viel., °nördl.OP vereinz.: *Bänsn* Schlopach TIR; *bansn* Sechsamterland AO 20 (1897) 183; *die Bansn* °SINGER Arzbg.Wb. 31.– Syn. → *Viertel*.

Etym.: Wegen got. u. a. alter Entsprechungen wohl germ. Wort, weitere Herkunft unklar; °KLUGE-SEEBOLD 79.

Suddt.Wb. II,58.

DWB I,1119, VII,1424; Frühnhd.Wb. II,1915.

BRAUN Gr.Wb. 38; °SINGER Arzbg.Wb. 31.

S-93G9.

Komp.: [Ge-treide]b. Seitenraum der Scheune zur Lagerung von ungedroschenem Getreide: *Troibansn* Selb.

[Heu]b. Seitenraum der Scheune zur Lagerung von Heu: *Haabansn* Tröstau WUN.

BRAUN Gr.Wb. 222.

[Korn]b. wie → [Ge-treide]b.: *Kornbansn* Mairersrth TIR.

H.U.S.

Pansen, Rindermagen, → Panzen.

Panther, -el

M., Panther, OB, OP vereinz.: *Pänta* Ingolstadt; *Pantel* WESTENRIEDER Gloss. 407; *Panthera panther* 13. Jh. StSG. III,32,9 f.; *ein pantel hät vil höher tugent wîse* HADAMARVL 22,88.

Etym.: Mhd. *pantel*, *pan(t)ier*, aus lat. *panthēr(a)*, gr. Herkunft; °KLUGE-SEEBOLD 610.

WBÖ II,245.

SCHMELLER I,395; WESTENRIEDER Gloss. 407.

DWB VII,1424; Frühnhd.Wb. II,1921 f.; LEXER HWb. II,201 f.

S-61A10.

H.U.S.

Pantoffel, -töffel, Toffel

M. 1 Pantoffel, an der Ferse offener Hausschuh, °Gesamtgeb. viel.: °*hot mir der Hund doch scho wieder d' Pantoffen vodrong* Mchn; *de hilzan Bantoffl* Donaustauf R; *wo d'r dein Toffel ledi worn is* KROHER Ache 513; *insonderheit ... sollen Sy ... Pantoffl, huet, Regenmantl ... nachtragen* Mchn 1597 Dt. Hofordnungen des 16. u. 17. Jh., hg. von A. KERN, Berlin 1907, 223 f.– In festen Fügungen: *unter dem P stehen / sein* u. ä. von seiner Ehefrau beherrscht werden, °Gesamtgeb. mehrf.: *er sted hintan Bandoffö* Meßnerschlag WEG; *deis kenn i schou lang, daß der unddrm Bandouffl schteat* Mering FDB; *Deà schdegg unddà-n ... Bandoffe* KAPS Welt d.Bauern 8;– *den P küssen (müssen)*, dass., OB, NB vereinz.: *dea kußt'n Pantoffel*